

## Jairus und seine Tochter (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 5)



Darum geht es: Im Neuen oder Zweiten Testament, also im zweiten großen Teil der Bibel, gibt es vier Evangelien. In den Texten erfährt man viel über Jesus. Das Evangelium des Markus ist eines davon.

- 5 Hier finden sich auch Erzählungen darüber, was die Jüngerinnen und Jünger mit Jesus erleben. Dazu gehören auch ungewöhnliche Erlebnisse und Begegnungen. In diesem Text taucht am See Genezareth ein Mann mit Namen Jairus auf. Er hat es sehr eilig. Gibt es Hoffnung und Vertrauen - auch in scheinbar ausweglosen Situationen? Kommt Jesus etwa zu spät? Gibt es ein „zu spät“ für Jesus?

Eine große Menge Menschen versammelt sich am See, wo Jesus ist. Jairus, der Vorsteher der Synagoge ist, kommt zu Jesus. Ein Vorsteher sorgt dafür, dass der Gottesdienst gut stattfinden kann.

- 15 Aber jetzt fällt Jairus vor Jesus auf die Füße und bittet ihn: „Meine Tochter ist sehr krank und wird bald sterben. Komm bitte zu mir, lege Deine Hände auf sie, damit sie gesund wird.“  
Jesus versteht Jairus' Sorge und geht mit ihm mit.
- 20 Aber viele andere Menschen bedrängen Jesus. Auch sie brauchen seine Hilfe. Immer wieder spricht Jesus mit den Menschen und wird aufgehalten. So kommen sie einfach nicht voran!  
Jetzt kommen ihnen schon einige Angestellte aus Jairus' Haus entgegen. „Es ist zu spät!“, sagen sie. „Jairus, Deine Tochter ist bereits gestorben. Du musst Jesus nicht weiter um Hilfe bitten.“
- 25 Aber Jesus lässt sich nicht beeindrucken.  
Er sagt zu Jairus: „Habe keine Angst. Glaube nur.“  
Jesus nimmt nur drei Jünger mit und geht zusammen mit Jairus ins Haus. Dort weinen alle und es ist sehr laut.

30 Jesus fragt die Anwesenden: „Warum seid Ihr so laut? Warum weint Ihr? Das Kind ist nicht tot. Es schläft nur.“  
Aber die Menschen im Haus lachen Jesus aus.  
Jesus schickt alle Menschen aus dem Haus. Er geht mit Jairus und seiner Frau zur Tochter. Jesus berührt das Mädchen an der Hand und

35 sagt zu ihm nur: „Mädchen, stehe auf.“  
Und: Das Mädchen steht tatsächlich auf. Es geht sogar umher!  
Die Eltern erschrecken und freuen sich sehr.  
Jesus sagt: „Erzählt es nicht weiter! Und jetzt gebt Eurer Tochter etwas zu essen.“

## Jairus und seine Tochter (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 5)



Darum geht es: Der Bericht des Markus ist ein Teil des Zweiten Testaments, dem zweiten großen Teil der Bibel. In den Texten wird von Jesus berichtet.

5 Dabei passieren auch ungewöhnliche Dinge: Diese Erzählung berichtet von einer Begegnung am See Genezareth: Jairus kommt zu Jesus. Er hat es sehr eilig. Gibt es Hoffnung - auch wenn man keinen Ausweg sieht? Kommt Jesus vielleicht zu spät?

Viele Menschen versammeln sich am See. Dort ist Jesus.

10 Jairus kommt zu Jesus. Jairus ist Vorsteher der Synagoge. Er sorgt für Ordnung in der Synagoge. Aber jetzt legt sich Jairus vor Jesus auf den Boden. Er bittet ihn: „Meine Tochter ist sehr krank. Sie wird bald sterben. Komm in mein Haus. Lege Deine Hände auf sie. Mache sie gesund.“

15 Jesus versteht Jairus und geht mit ihm.

Aber viele Menschen wollen zu Jesus. Sie alle brauchen auch Hilfe. Jesus spricht mit den Menschen und wird immer wieder aufgehalten. Es geht nicht voran!

20 Einige Angestellte von Jairus laufen herbei.

Sie rufen: „Es ist zu spät! Jairus, Deine Tochter ist gestorben. Jesus kann Dir nicht mehr helfen.“

Jesus geht nicht darauf ein.

Er sagt zu Jairus: „Habe keine Angst. Glaube nur.“

25 Mit drei Jüngern gehen Jesus und Jairus ins Haus hinein.

Viele Menschen weinen. Es ist sehr laut.

Jesus fragt: „Warum seid Ihr so laut? Warum weint Ihr? Das Kind ist nicht tot. Es schläft.“

Die Menschen lachen Jesus aus. Jesus schickt alle hinaus.

30 Jesus, Jairus und seine Frau gehen zum Mädchen. Jesus berührt das Mädchen an der Hand. Er sagt: „Stehe auf!“

Das Mädchen steht auf. Es läuft sogar ein Stück! Die Eltern sind erschrocken. Aber sie freuen sich auch.

Jesus sagt: „Erzählt es nicht weiter. Und gebt Eurer Tochter etwas zu  
35 essen!“

## Jairus und seine Tochter (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 5)



### Darum geht es:

In der Bibel stehen viele Geschichten über Jesus.

Eine Geschichte erzählt von einem Treffen.

Es passiert am See Genezareth.

5 Jesus trifft dort Jairus.

Jairus ist Chef in der Synagoge.

In der Synagoge wird Gottesdienst gefeiert.

Jairus hat einen dringenden Wunsch.

Es geht um Leben und Tod.

10 Es muss sehr schnell gehen.

Oder ist es zu spät?

Jesus ist am See.

Viele Menschen sind auch dort.

15 Jairus kommt zu Jesus.

Jairus legt sich vor Jesus auf den Boden.

Er bittet: „Jesus, hilf mir!

Meine Tochter ist sehr krank.

Sie stirbt.

20 Komm zu uns.

Mache meine Tochter gesund!“

Jesus kommt mit Jairus mit.

Jesus wird immer wieder gestoppt.

25 Viele Menschen halten Jesus auf.

Jesus kommt nicht weiter!

Schon kommen Menschen aus dem Haus von Jairus.

Sie rufen: „Es ist zu spät!“

Deine Tochter ist tot.

30 Jesus ist zu spät.“

Jesus hört das nicht.  
Er will es nicht hören.  
Jesus sagt: „Hab keine Angst, Jairus.  
Behalte Deinen Glauben.“

35 Jesus geht in das Haus.  
Dort ist es sehr laut.  
Viele Menschen weinen.  
Jesus fragt: „Warum ist es so laut hier?  
Warum weint Ihr?“

40 Das Kind ist lebendig.  
Es schläft nur.“  
Die Menschen lachen Jesus aus.  
Jesus schickt die Menschen aus dem Haus.  
Jesus, Jairus und seine Frau gehen zum Mädchen.

45 Jesus berührt das Mädchen.  
Er sagt: „Stehe auf!“  
Und: Das Mädchen steht auf.  
Das Mädchen läuft herum!  
Die Eltern erschrecken sich zuerst.

50 Dann freuen sie sich!  
Jesus sagt: „Erzählt anderen Menschen nichts davon.  
Gebt Eurer Tochter Essen.“